Der „Rote Salamander“ Indianer an der alten Donau

Novelle von Franz Xaver Dworschak

[...]

In der Wäldern waren wir zu Hause. Da gab es hunderte Schlupfwinkel in morschen Baumstrünken und den vom Grund- und Hochwasser unterwaschenen Erdhöhlen. An den schulfreien Nachmittagen zogen wir, mit einem Ranken Brot ausgerüstet, gemeinsam los. Die zerlesensten Karl-May-Bände waren für uns teuere Schätze und wanderten von Klasse zu Klasse und dort wieder von Hand zu Hand. Die alte Donau war unser Mississippi, an ihren Ufern, wo das hohe Gras im Wand sang und die uralten Weiden flüsterten und geheimnisvoll raunten, erweckten wir die Prärieromantik zu neuem Leben.

[...]

Aus: Murtaler Zeitung, Judenburg.. 28. Jahrgang, Nr. 23, 10.06.1939, Seite 6

Franz Xaver Dworschak (1897 – 1943), Autor